



Handwritten text, possibly a signature or initials, in cursive script.

# Gencf- und Danck-Säule/

Welche

Dem Hoch-Edlen, Vesten, Groß-Nicht-  
barn und Hochgelahrten Herrn,

**H E R R N**

# Johann Philipp

# Döringen/

Jur. Utr. Licentiaten und berühmten Practico,  
Hochverdienten Stadt-SYNDICO, wie auch  
vortrefflichen Consulenta alhier zu Forgau;

Seinem Hochgeehrten Herrn Gebatter/  
sonderbaren Vönnern und grossen Wohl-  
thäter/

In Dero Hochgeehrten

## Nahmens - Tage

Den 24. Junii 1718. aus wohlmeynenden Gemüthe  
einsältig und dienstl. Schuldigkeit  
auffrichtete/

Johann Zacharias Sempe/  
Buddrucker.

**F O R G A U /**

Gedruckt mit dessen Schrifften.

1718



Uff Clio komm herbey / und mache dich  
bereit /

Zu zeichnen diesen Tag / ins Buch der  
Ewigkeit /

Es bringt ihn Titan heut / und zwar mit  
tausend Freuden /

Drum Clio zeichne ihn nicht nur mit weisser Kreiden /  
Rein / sondern mit Crystall und harten Diamant /  
Das bey der Nach. Welt auch er werde wohl bekant.  
Diß ist muß seyn der Tag / der Tag der seiner Plagen  
Genehme Kümmerntz / Angst / Noth / und alle Klagen /  
Ja! alle Sorg' und Gram / und was Sie heute plagt /  
Das werde ferne weg / ins Pfefferland gejagt.

Es möste Phœbus selbst an diesem Tage lachen /  
Und ihn tocht herrlicher als andre Tage machen /  
Ja! alles was JHM nur zur Freude dienen kan /  
Das gebe heute sich mit tausend Segen an!

Und

Und das wünscht Jederman: Es wünschet er und dieser/  
An Seinen Jahmens-Tag/ und ich der arme Moser  
Mag nicht undankbar seyn/ wie schlecht ich immer bin/  
Ich setze meinen Wunsch zu höhern Wünschen hin:  
Ich nehme die Hara, und lege meine Fieder

Hoch-Edeler Patron/ zu Seinen Füßen nieder/  
Ein Wunsch und ein Gebeth hat gleiche Stärck' und Krafft/  
Und wird/ wie man sonst sagt/ durch beydes viel geschafft/  
Bey unserm grossen Gott/ und solchen will ich bringen/  
Es soll zur Dankbarkeit recht meine Lilio singen/  
Sie nehmens gütig an/ verschmähen solches nicht/  
Weil es / (wie Gott es weiß/) aus reinen Herzen bricht.

Er lebe stets beglückt / zu sambt den werthysten  
Seinen

Muß dieser Jahmens-Tag noch viel, vielmahl  
erscheinen!

Ihm müsse dieser Tag zum Denck- und Danck-  
Fest dienen,

Daran Ihm Gottes Gnad auff's neue ist er-  
schienen;

Der Höchste gebe nun sein Wort und Wunsch  
hinzu

Daß Er oft diesen Tag noch seh' in Fried und  
Ruh.

Er

Es sey den Bäumen gleich / die an den Wasser-Bächen  
Mit Lust gepflanket stehn / den'n Früchte nie gebrochen /  
Die nie an Blättern welck; Von deren schönen Zier  
Man sagen muß: Gott selbst ist der Gärtner hier.  
Nun wohl! Hoch-Edler Herr! ER bringe ohne  
Plage

Nicht bloß nur diesen Tag / den besten Seiner Tage /  
Nein! sondern hundert Jahr / in seinen Lebens-Tauff /  
Bis alt und Lebens-satt / ER gebe Himmel auff!  
Und hiermit brech' ich ab. Gott pfleget doch darneben!  
Was man von Herren wünscht / uns offermahls zu geben;  
Drum wünsch' ich noch und noch / und noch und noch ein-  
mahl:

ER gebe Lebens-satt zur Auserwehltten Zahl.



AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







# Denck- und Danck-Säule/

Welche

Dem Hoch-Edlen, Vesten, Groß-Nicht-  
barn und Hochgelahrten Herrn,

## M E R R N

# Kann Philipp

# ngen/

berühmten Practico,

SYNDICO, wie auch

ten allhier zu Torgau;

ten Herrn Gebatter/

r und grossen Wohl-  
ter/

hochgeehrten

3 = **Wage**

wohlmeynenden Gemütze

nstl. Schuldigkeit

ichtete/  
harias Gempe/

drucker.

SAU/

dessen Schrifften.

